

sipcc
society
for *intercultural*
pastoral care
and counselling

Gesellschaft
für *interkulturelle*
Seelsorge
und Beratung e.V.

EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND



DÜSSELDORF 2019

31. Internationales Seminar für Interkulturelle und Interreligiöse Seelsorge und Beratung

Konflikttransformation und interreligiöse Friedensarbeit:

Impulse für interkulturelle und interreligiöse Seelsorge und Beratung



31st International Seminar on Intercultural and Interreligious Pastoral Care and Counselling

Conflict-transformation and Interfaith Peacebuilding:

Impulses for intercultural and interreligious care and counselling

Ort / Venue: Jugendherberge Düsseldorf, City-Hostel
Düsseldorfer Strasse 1, 40545 Düsseldorf

1 – 6 September 2019

KOOPERATIONSPARTNER



Evangelische Kirche im Rheinland
Evangelical Church in the Rhineland



Evangelische Akademie im Rheinland
Evangelical Academy in the Rhineland



Universität Tübingen – Zentrum für Islamische Theologie
University Tübingen, Germany – Center for Islamic Theology



Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
Islamic Religious Community in Austria



Polska Rada Ekumeniczna, Warszawa, Polen
Polnischer Ökumenischer Rat, Warschau, Polen

FRAGESTELLUNGEN UND PROZESSE DES SEMINARS

Frieden ist neben Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung eine Überlebensfrage der Menschheit. In einer Zeit vielfältiger Konflikte und von Gewalt in privaten, gesellschaftlichen und globalen Bezügen ist es eine Herausforderung für alle Menschen, die Ursachen von Konflikten zu untersuchen, Gewalt zu erkennen und Frieden zu fördern. Gerade auch Religionen sind gefordert, gegen das Böse, gegen Unrecht, Gewalt und Machtmissbrauch einzustehen und Friedensarbeit zu leisten.

Konflikte als gegenläufige Interessen und Ziele – häufig verbunden mit Machtansprüchen - hat es schon immer gegeben und gehören zum Menschsein dazu. Aber in einer sich ausdifferenzierenden und globalisierenden Welt multiplizieren sie sich und werden in politischen und gesellschaftlichen Bereichen geradezu angeheizt, so dass sie vielfach zu Verunsicherungen, nicht selten auch zu Streit und Gewalt führen. Konflikte können als existentielle Bedrohungen erlebt werden und sind in der Regel mit heftigen Emotionen wie Angst, Wut und Hass verbunden. Solche Gefühle kommen auf, wenn Bedürfnisse von Menschen nicht wahrgenommen, wenn einseitige Interessen durchgedrückt werden, wenn Unrecht geschieht und wenn Machtlosigkeit um sich greift. Um Konflikte konstruktiv bearbeiten zu können, braucht es deshalb die Reflexion, wie man selbst in Auseinandersetzungen verstrickt ist und an welchen Stellen man sie sogar fördert. Wie können wir mithelfen, einen Ausgleich der unter-

schiedlichen Interessen und Bedürfnisse zu schaffen und wie sich Emotionen wandeln lassen, um tiefgreifende Veränderungen von Beziehungen, Machtpositionen, Interessen und Kommunikationsweisen zu bewirken. Das Ziel ist, gegenseitige Anerkennung, Respektierung und Würdigung zu fördern.

Es gibt eine Vielzahl von Lösungsmodellen für Konflikte, gewalttätige Auseinandersetzungen und Macht zu teilen. In diesem Seminar wollen wir die Methodik der *Systemischen Konflikttransformation* – einen ganzheitlichen Ansatz in der Konfliktbearbeitung – kennenlernen. Sie fragt nach dem Entstehen von Konflikten, analysiert ihre Dynamiken und arbeitet daran, gegenläufige Interessen auszugleichen und Konfliktgefühle in Lösungsgefühle zu transformieren, so dass gegenseitige Anerkennung und Würdigung wachsen können. Ein Lernziel ist zu erkunden, ob und an welchen Stellen der seelsorglichen und beraterischen Arbeit in unterschiedlichen kulturellen und religiösen Kontexten der Ansatz der *Systemischen Konflikttransformation* hilfreich werden kann.

In einigen *Workshops* aus unterschiedlichen Bereichen (Familien – Gesellschaften – religiösen und weltanschaulichen Bezügen) wollen wir die Arbeitsweise der *Systemischen Konflikttransformation* erproben. Dazu wird in einem Referat eine ausführliche Einführung gegeben.

In *Referaten* wird diskutiert, wie religiöse und weltanschauliche Friedensarbeit angeregt werden kann.

Auch in den Andachten und Gebeten wird es um ein gutes Zusammenleben der Religionen und Weltanschauungen gehen.

Das Seminar bietet einen Raum für offene Diskurse und fruchtbare Auseinandersetzung an, um eine „Spiritualität der Würdigung“ erfahrbar machen, die für seelsorgliche und beraterische Arbeit in den verschiedenen Bezügen und Kontexten hilfreich ist.

Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch. Beiträge werden jeweils übersetzt.

Übersetzerin: Laura-Ulrike Jahr

Das Seminar ist als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Alle erhalten eine Teilnahmebestätigung von SIPCC als gemeinnützigem Verein zur „Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe“ (Bestätigung vom Finanzamt).

DÜSSELDORF

Die elegante, lebenswerte Stadt am Rhein steht für Mode, Shopping, Kultur und außergewöhnliche Events. Von der Königsallee, liebevoll „Kö“ genannt, einem der luxuriösesten Shopping-Boulevards Europas, ist es nicht weit zur historischen Altstadt mit ihren 260 Bars und Restaurants. Ihr Flair ist weltberühmt, in den Gassen pulsiert das Leben, und die facettenreiche Kulturszene bietet spektakuläre Events und Ausstellungen.



ARBEITSWEISEN DES SEMINARS

Die Arbeitsweisen des Seminars orientieren sich am Selbstverständnis von SIPCC als einem Netzwerk, in dem interkulturelle und interreligiöse seelsorgliche *Praxis, Bildung* und *akademische Forschung und Lehre* miteinander integrativ verknüpft sind und sich gegenseitig befruchten. Praktiker, Ausbilder und Lehrende in akademischen Bereichen sind zu Austausch und gemeinsamem Lernen eingeladen. Spirituelle Elemente und ethische Fragen weisen darauf hin, dass der Umgang mit Menschen ganzheitlich geschieht und immer wieder die Frage stellt, was gut ist für Menschen.

Gottesdienst - Gebete – Andachten

Während der Seminare können wir „Heilige Momente“ erleben, die Spiritualität von SIPCC, wenn wir einander begegnen, nachdenken, hören. Morgens feiern wir Gebete – Andachten miteinander. Sie geben dem Seminar einen spirituellen Rahmen und lassen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Religionen erkennen. Sie bieten die Möglichkeit, mit sich selbst, den anderen und einer Kraft außerhalb von uns selbst in Beziehung zu kommen. Sie werden von Mitgliedern unterschiedlicher Konfessionen und Religionen gestaltet. Offenheit der Teilnehmenden für fremde Traditionen, Rituale und Symbole, ein Gefühl für das eigene spirituelle Bedürfnis und die Bereitschaft, sich auch unwohl zu fühlen, eröffnen Räume für spirituelle Erfahrungen. Es gibt verschiedene Arten, an einem solchen Gebet teilzunehmen: Anwesend sein, Zeuge dieses Gebets sein; teilnehmen, soweit man es in dem Moment möchte; eine gemeinsame Spiritualität wagen, empfangen und erleben. (Verantwortlich: *Ursula Harfst*).

Interreligiöses Forum: Die Foren setzen den Tag fort und führen in das Thema des Tages ein. Sie bilden einen offenen Raum (ähnlich einem „Marktplatz“) zum Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Ideen auf narrative biographische Weise. Das Erzählen von sich selbst steht im Mittelpunkt. Einzelne Personen aus unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen stellen in Form von Interviews persönliche Erfahrungen und Meinungen zum jeweiligen Tagesthema zur Verfügung, um das Plenum anzuregen, eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Meinungen zu äußern und so miteinander in Kontakt und Austausch zu kommen. Inhaltlich geht es um Reflexionen zu den eigenen Bemühungen in der Friedensarbeit.

Vorträge und Diskussionen werden die jeweiligen Tagesthemen bedenken und zur Diskussion anregen. Reflexionen der Vorträge aus unterschiedlichen Perspektiven sollen die Diskussion anregen.

Workshops

An drei Tagen finden jeweils drei einzelne Workshops statt, in denen Konfliktfälle aus unterschiedlichen Kontexten und Bereichen vorgestellt werden. Sie werden mit Hilfe der Methode der *Systemischen Konflikttransformation* durch Moderator*innen, die dafür besonders geschult wurden, bearbeitet. Die Anbieter von „Konfliktfällen“ beschreiben aus ihrer persönlichen Sicht

- die Beteiligten in dem Konflikt (Personen, Gruppen etc. mit ihren Interessen, Bedürfnissen und Gefühlen);
- die eigene Beteiligung, Position und Betroffenheit in dem Konflikt;
- bisherige Maßnahmen oder Ideen, an den Konflikten zu arbeiten.

Moderatoren treten in Kontakt zu den Präsentatoren, um gemeinsam die Darstellung und das Gespräch vorzubereiten. Als erster Schritt soll im Workshop eine „*conflict map*“ erstellt werden, um Konflikttransformation vorzubereiten. Die Präsentation soll möglichst kurz sein (eine Seite schriftlich; nicht länger als 20 Minuten), damit genügend Zeit für Gespräch und gemeinsame Arbeit in der Gruppe bleibt (Dauer des gesamten Workshops: 90 Minuten).

Jeden Tag wird „ein kreativer Workshop“ aus Schauspiel, Kunst und Tanz angeboten.

Reflexionsgruppen

Die Reflexionsgruppen sind der Raum, den jeweiligen Tag zu betrachten und zu besprechen:

- Was war für mich heute neu, bedeutungsvoll und wichtig, gerade auch im Hinblick auf meine eigenen Erfahrungen mit Konflikten und Gewalt?
- Gab es Anregungen für mich und für meine eigene Arbeit?

Alle Gruppenmitglieder sind eingeladen, sich zu äußern. Die Moderation ist dafür verantwortlich, dass alle Gruppenmitglieder Raum bekommen, sich einzubringen.

Da die Gruppen prozessorientiert arbeiten, ist es unerlässlich, dass die Teilnehmenden die gesamte Zeit mitarbeiten.

Gespräche: Synagoge / Moschee / Projekt „Rat der Religionen“ in der Stadt / Initiativen der Evangelischen Kirche im Rheinland zu Friedensarbeit

Mitgliederversammlung von SIPCC – Zukünftige Entwicklungen – Vorhaben – Finanzen – Seminare 2020 und 2021

Projekt-Präsentationen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen zu Projekt-Präsentationen.

Eine Projekt-Präsentation ist eine Zusammenfassung einer abgeschlossenen oder im Entstehen befindlichen Arbeit im Bereich von Seelsorge und Beratung und zu Konflikttransformationen. Die dazu erstellten Plakate auf DIN A3 werden während des gesamten Seminars ausgehängt, so dass die Seminarteilnehmenden genügend Zeit haben, sich mit ihnen zu beschäftigen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden eingeladen, sich mit den Themen der Präsentationen zu befassen und mit den Autor*innen ins Gespräch zu kommen. **Eine Präsentation der Projekte findet statt am Dienstag, 3. September 2019 im Interreligiösen Forum von 9.00 – 10.00 Uhr.**

Stipendienprogramm

Die Gesellschaft für Interkulturelle Seelsorge und Beratung – Society for Intercultural Pastoral Care and Counselling SIPCC unterstützt Studierende, junge Wissenschaftler/innen und junge Menschen in Ausbildungsprogrammen für Seelsorge und Beratung, um ihnen die Teilnahme an Seminaren von SIPCC zu ermöglichen.

Im SIPCC Stipendienprogramm 2019

Dr. Joshua Morris, Claremont School of Theology, USA

Prof. Dr. Marlene Ferreras, Claremont School of Theology, USA

Dilys Brooks, Claremont School of Theology, USA

Dorothy Saunders Perez, Claremont School of Theology, USA

Hadje Sadjje, Universität Bonn

Shinae Jeon, Universität Tübingen

Programm des Seminars

SAMSTAG, 31. August 2019

Ankunft der Mitglieder des Vorstandes

SONNTAG, 1. September 2019

9.00 – 15.00 Sitzung des Vorstandes **Raum: Schumann**

Ankunft der Teilnehmenden – **Anmeldung**
Jugendherberge Düsseldorf, City-Hostel
Düsseldorfer Strasse 1, 40545 Düsseldorf

17.00 Treffen der Mitarbeitenden: **Raum: Schumann**
Informationen und letzte Hinweise

18.00 Gemeinsames Abendessen

19.00 **Eröffnung und Grußworte** **Raum: Heinrich Heine 1**
Helmut Weiß, Vorsitzender von SIPCC
Pfarrer *Manfred Rekowski*, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

„Begegnungen“ – Einführung zu SIPCC und in die Arbeit des Seminars
Ursula Harfst – Kathleen Greider



MONTAG, 2. September 2019

Thema des Tages:

Systemische Konflikttransformation – ein ganzheitlicher Ansatz in der Konfliktbearbeitung

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht: *Helmut Weiß* **Raum: Heinrich Heine 1**

9.00 – 10.30 **Präsentation und Diskussion:** **Raum: Heinrich Heine 1**
Jörgen Klußmann, Evangelische Akademie im Rheinland
Systemischen Konflikttransformation

Kaffee / Tee

11.00 -12.30 **Interreligiöses Forum:** **Raum: Heinrich Heine 1**
Praktische Beispiele zu Konflikttransformation und Konfliktaufstellung
Jörgen Klußmann

Moderation des Vormittags: *Helmut Weiß*

12.45 Mittagessen

15.00 –16.30 **Workshops:**

1) Raum: Heinrich Heine 1

Dr. Miriam Szökeová, Diakonie der Schlesischen Lutherischen Kirche,
Tschechien: Konflikt zwischen einer dogmatischen und pastoralen Sicht im
Umgang mit Menschen gleichgeschlechtlicher Orientierung in der Schlesi-
schen Kirche und Diakonie in Tschechien

Moderation: *Christa Weiß / Helmut Weiß*

2) Raum: Heinrich Heine 2

Rhoda Chamshama, PhD Studentin, Tansania: Konflikte in der Seelsorgear-
beit im kulturellen und religiösen Kontext von Tansania

Moderation: *Jörgen Klußmann*

3) Raum: Schumann

Prof. Brenda Ruiz, Managua, Nicaragua: Seelsorge und Beratung in Situati-
onen von nationalen Konflikten und Gewaltausübung: Der Fall Nicaragua

Moderation: *Sabine Temme / Janina Boruta*

4) Raum: Schadow

Karin Kettling, SchauspielerIn, Oberhausen, Deutschland: Theater-Übungen zur eigenen Haltung:

Bodenhaftung bei schwierigen Gesprächen

Spannung wahrnehmen, wenn wir gegen hasserfüllte Sprache oder Rassismus und Vorurteilen argumentieren

Inspiriert durch eine Theaterszene entwickeln wir unsere Strategie, weitere menschliche Werte zu verteidigen

Moderation: *Ursula Harfst*

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen

20.00 – 21.30 Treffen des **Academic Network**

Raum: Schumann

DIENSTAG, 3. September 2019

Thema des Tages:

Konflikte und Konflikttransformation in religiösen und sozialen Kontexten

Karen Letz macht den Tag über Bilder vom Seminar

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

Raum: Heinrich Heine 1

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:**
Vorstellungen der Projekt-Präsentationen
Kaffee / Tee

Raum: Heinrich Heine 1

10.30 -12.30 **Präsentation und Diskussion:**
Prof. Dr. Abdelmalek Hibaoui, Zentrum für Islamische Theologie,
Universität Tübingen, Deutschland:
Gewalt und Frieden im Koran

Raum: Heinrich Heine 1

Reflexionen zur Präsentation:
Prof. Dr. Fred van Iersel
Professor for Religion and Ethics in the Context of the Armed Forces
Tilburg University, Niederlande

Raum: Heinrich Heine 1

Moderation des Vormittags: *Margret Noltensmeier*

Gruppenfoto

Mittagessen

15.00 –16.30 **Workshops:**

1) Raum: Heinrich Heine 1

Prof. Dr. George Varughese, Pune, Indien: Religiöse Konflikte in Indien

Moderation: *Christa Weiß / Helmut Weiß*

2) Raum: Heinrich Heine 2

Rev. Imad Haddad, Pfarrer der Church of Hope, Ramallah, Palästina:

Alltagskonflikte in Palästina

Moderation: *Jörgen Klußmann / Franziska Boury*

3) Raum: Schumann

Rev. Nahana Mjema, Counselling Centre Same, Tansania:

Verheiratung von Kindern – Konflikte in afrikanischen Kontexten:

Ein Fallbericht aus Tansania

Moderation: *Sabine Temme / Janina Boruta*

4) Raum: Schadow

Karin Kettling, Schauspielerin, Oberhausen, Deutschland: Theater-Übungen zur eigenen Haltung:

Bodenhaftung bei schwierigen Gesprächen

Spannung wahrnehmen, wenn wir gegen hasserfüllte Sprache oder Rassismus und Vorurteilen argumentieren

Inspiriert durch eine Theaterszene entwickeln wir unsere Strategie, weitere menschliche Werte zu verteidigen

Moderation: *Ursula Harfst*

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen

20.00 **Mitgliederversammlung der SIPCC**

Raum: Heinrich Heine 1

Zukünftige Entwicklungen – Vorhaben – Finanzen – Seminare 2020 und 2021

Alle Teilnehmer*innen sind herzlich eingeladen

MITTWOCH, 4. September 2019

Thema des Tages:
Friedensarbeit vor Ort

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

Raum: Heinrich Heine 1

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:**

Raum: Heinrich Heine 1

Religiösen Konflikte und Friedensarbeit in meinem Umfeld?

10.00 Kaffee / Tee

10.30 – 12.30 **Präsentation und Diskussion**

Raum: Heinrich Heine 1

Professor Dr. Cemal Tosun, Theologische Fakultät der Universität Ankara, Türkei: Theologie in der Türkei im Spannungsfeld zwischen Religion und Politik

Reflexionen zur Präsentation:

Raum: Heinrich Heine 1

Rev. Dr. Joshua T. Morris, PhD, MDiv, BCC, Claremont School of Theology, California, USA

Moderation des Vormittags: Brenda Ruiz

12.45 Mittagessen

13.45 Abfahrt zu den Gesprächen in der Stadt

14.30 – 18.30 **Gespräche in Düsseldorf: Interreligiöse Friedensarbeit**

14.30 – 16.00

Besuch der Synagoge, Paul-Spiegel-Platz 1

Bekämpfung von Antisemitismus

Gesprächspartner: *Herbert Rubinstein*

Begleitung: *Margret Noltensmeier*

Besuch einer Moschee: Münsterstr. 199

Muslime machen Erfahrungen mit Islamfeindlichkeit

Gesprächspartner: *Sejfuddin Dizdarevic / Kübra Layik*

Begleitung: *Klaus Temme*

Haus der Kirche, Bastionstr. 6

Interreligiöse Friedensarbeit in Düsseldorf

Gesprächspartner: *Dr. Uwe Gerrens; Evang. Stadtakademie Düsseldorf*

Begleitung: *Sabine Temme*

16.30 – 18.30 **Alle Gruppen treffen sich im** **Haus der Kirche, Bastionstr. 6**

Evangelische Kirche im Rheinland

Auf dem Weg zum gerechten Frieden

Pfarrerin *Barbara Rudolph*; Kirchenleitung der EKIR,

Abt. Theologie und Ökumene

Pfarrer *Rafael Nikodemus*, Landeskirchenamt,

Ökumene und Interreligiöser Dialog

Abend zur freien Verfügung- Abendessen auf eigene Kosten (in der Altstadt möglich)

DONNERSTAG, 5. September 2019

Thema des Tages:

Seelsorge und Beratung als Friedensarbeit

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

Raum: Jan Wellem

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:**

Mein Beitrag als Seelsorger*in zur Friedensarbeit **Raum: Jan Wellem**

10.00 Kaffee / Tee

10.30 – 12.30 **Präsentation und Diskussion**

Raum: Jan Wellem

Prof. Dr. Mary Esperandio, Brasilien und

Prof. Dr. Kathleen Greider, Claremont, USA:

„Spirituelle/religiöse Konflikte“, mit denen Seelsorgerinnen und Seelsorger auf persönlicher und zwischenmenschlicher Ebene und in ihren religiösen Gemeinschaften konfrontiert sind

Reflexionen zur Präsentation:

Raum: Jan Wellem

Prof. Dr. Zehra Ersahin, Counselling Psychologist,

Ankara Sosyal Bilimler Üniversitesi

Konflikte von Beratenden aus psychologischer Sicht

Moderation des Vormittags: *Janina Boruta*

12.45 Mittagessen

15.00 – 16.30 **Workshops**

1) Raum: Von Spee

Dr. John Joseph Masih, Pastor, Universal Theological Bible College,

Karachi, Bible College: Konflikte zwischen Islam und Christentum in Pakistan

Moderation: *Ursula Harfst / Margret Noltensmeier*

2) Raum: Schumann

*Professor Dr. Daniel Louw, Stellenbosch, Südafrika:
Das Scheitern der Versöhnungsarbeit in Südafrika*

Moderation: *Sabine Temme / Janina Boruta*

3) Raum: Beuys

*Benjamin Kam Sian Muang, Administrative Secretary of
Peace Studies Center, Myanmar Institute of Theology,
Yangon, Myanmar:
Interreligiöse Friedensarbeit in Myanmar: Fallarbeit*

Moderation: *Christa Weiß / Helmut Weiß*

4)

Der Workshop muss ausfallen, da Prof. Dr. Daniel Schipani aus familiären Gründen nicht zum Seminar kommen kann.

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

20.00 **Grillabend auf der Terrasse und Fest**

FREITAG, 6. September 2019

Thema des Tages:

Den Frieden fördern – eine Überlebensfrage für uns alle

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

Raum: Heinrich Heine 1

9.00 – 10.30 **Interreligiöses Forum:**
Austausch von Lernerfahrungen

Raum: Heinrich Heine 1

Moderation: *Marlene Ferreras und Kathleen Greider*

10.30 Kaffee / Tee

11.00 - 12.00 **Plenum:**
Schritte in die Zukunft von Konflikttransformation und Frieden

Raum: Heinrich Heine 1

Moderation: *Brenda Ruiz und George Varughese*

Einladung zum Seminar 2020 und 2021
SpiritueLLer Abschluss

12.30 Mittagessen und Ende des Seminars

Nachmittag: Treffen der Study Group

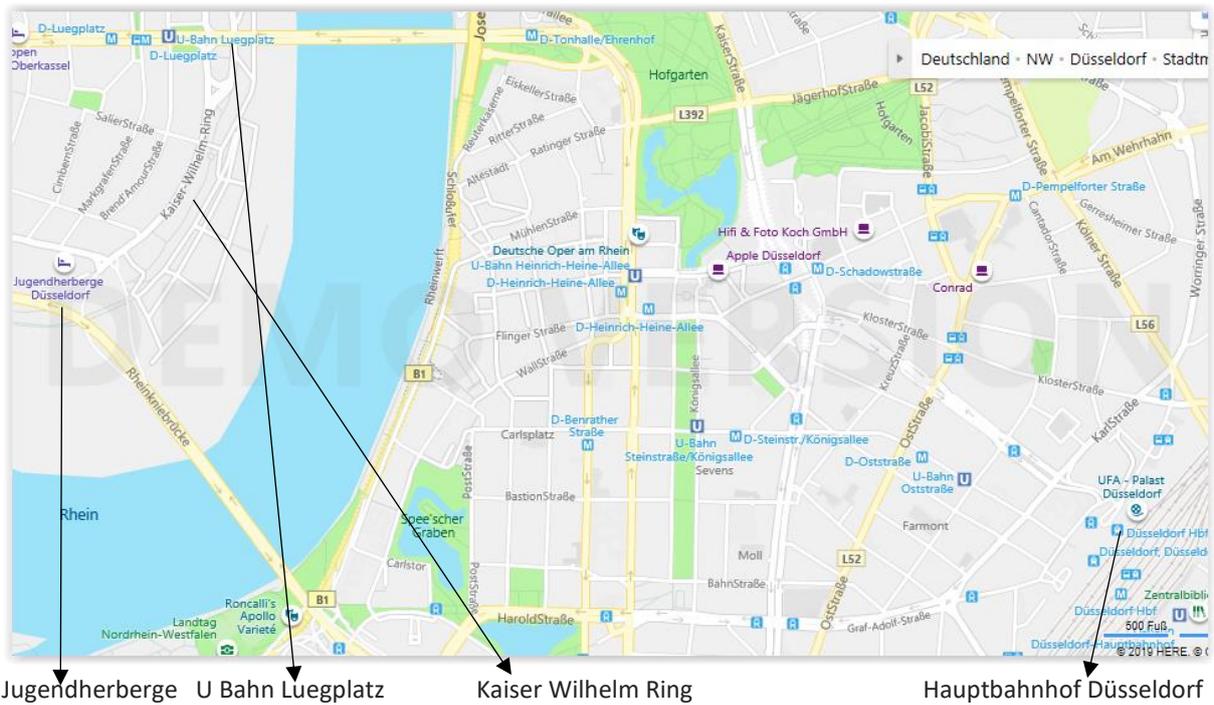
Raum: Shadow



TAGUNGsort



Jugendherberge Düsseldorf, City-Hostel,
Düsseldorfer Strasse 1, 40545 Düsseldorf
Tel: 0049-211-55 73 112 / Fax: 0049-211-57 25 13
Email: info.duesseldorf@jugendherberge.de
Internet: www.duesseldorf.jugendherberge.de



Vom Flughafen Düsseldorf zum Hauptbahnhof mit der S-Bahn
Mit der U-Bahn von Düsseldorf Hauptbahnhof zur Jugendherberge
 U70, U74, U75, U76 bis Luegplatz; von dort 15 Minuten Fußweg
 über den Kaiser-Wilhelm-Ring zur Jugendherberge



Konferenzraum

Wichtiger Hinweis:
 In der Jugendherberge gibt es kostenlosen WLAN – Anschluss
 im Foyer und in den Konferenzräumen,
nicht in den Schlafzimmern!

KOSTEN

pro Person (Gebühren, Unterkunft, Verpflegung, Räume etc.):

- | | | |
|--------------------------|----------------|----------|
| <input type="checkbox"/> | Zweibettzimmer | 650,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Einzelzimmer | 700,00 € |

Dauergäste ohne Übernachtung 350,00 €

Tagesgäste pro Tag (ohne Übernachtung): 75,00 €

Die Anmeldung gilt nur, wenn die Kosten überwiesen sind.

Empfänger / Beneficiary

Society for Intercultural Pastoral Care and Counselling, Friederike-Fliedner-Weg 72,
D- 40489 Duesseldorf, Germany, +49 211 479 0525 / +49 211 400894

Name der Bank / Name of the Bank & Adresse der Bank / Address

KD-Bank für Kirche und Diakonie, Schwanenwall 27, D – 44135 Dortmund, Germany

SWIFT CODE / BIC **GENODED1DKD**

IBAN DE76 3506 0190 1012 0680 22

Spenden zur Unterstützung von Teilnehmenden sind willkommen!

Bitte zu www.sipcc.org gehen. Auf der ersten Seite ist folgender Text zu finden:

Um Personen aus dem Süden die Teilnahme zu ermöglichen, bitten wir um Spenden

Jetzt spenden

Jetzt spenden anklicken und den Hinweisen folgen. Vielen Dank.

Überwiesene Kosten können nicht erstattet werden!

In besonderen Fällen kann eine Reduzierung der Kosten schriftlich beantragt werden.

Antrag richten an: helmut.weiss@sipcc.org

Anmeldung mit dem Anmeldeformular

AUSSTELLUNG / EXHIBITION

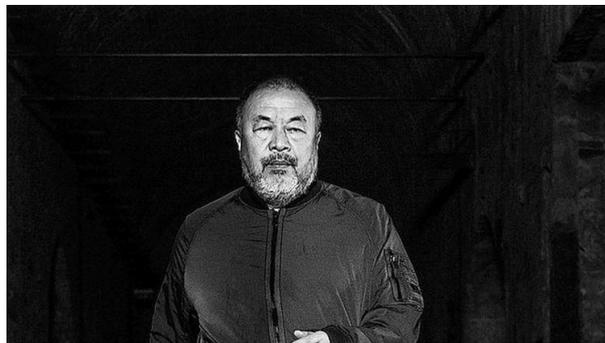
BIS ZUM 1. SEPTEMBER KANN MAN DIESE AUSSTELLUNG IN DÜSSELDORF
BESUCHEN

UNTIL 1 SEPTEMBER YOU MAY VISIT THIS EXHIBITION

AI WEIWEI

18.05. - 01.09.2019

KUNSTSAMMLUNG NRW - K20 GRABBEPLATZ



„Everything is art. Everything is politics“, so brachte der international bekannte Gegenwartskünstler Ai Weiwei das Grundprinzip seiner Arbeitsweise auf den Punkt. Dieses Motto „Alles ist Kunst, alles ist Politik“ ist auch Leitmotiv seiner bisher größten Ausstellung in Europa, die die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gleichzeitig im K20 und im K21 zeigt.

Raumfüllende Arbeiten und großflächige Bildtapeten aus den vergangenen vier Jahrzehnten verwandeln die Museumsräume in dichte, begehbare Installationen, in denen die Widersprüche unserer Gegenwart plastisch werden.

"Everything is art. Everything is politics" is how the internationally renowned contemporary artist Ai Weiwei summed up the basic principle of his working method. This motto "Everything is art, everything is politics" is also the leitmotif of his largest exhibition to date in Europe, which the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen is showing simultaneously at K20 and K21.

Room-filling works and large-scale wallpaper from the past four decades transform the museum rooms into dense, walk-in installations in which the contradictions of our present become vivid.

Weitere Informationen – further information:

<https://www.art-in-duesseldorf.de/exhibitions/ai-weiwei.htm>